Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1961)
Heft: 43

Artikel: "Zürich baut für Vergessene"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-651062

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Zürich baut für Vergessene»

Mit dem Dank an alle Helfer und Spender erstattet der von Regierungsrat Rudolf *Meier* präsidierte Arbeitsausschuß der «Aktion Züricht baut für Vergessene» folgenden Kurzbericht:

«Im Sommer 1960 wurden Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Zürich aufgerufen, im Weltjahr der Flüchtlinge mit Spenden den in Oesterreich noch immer in Barakkenlagern lebenden Ostflüchtlingen zu helfen. In seiner Schlußsitzung vom 21. Februar 1961 gab der Arbeitsausschuß der «Aktion Zürich baut für Vergessene» bekannt, daß rund 787 000 Fr. eingegangen sind. Davon wurden aus Finanz- und Wirtschaftskreisen bisher 335 000 Franken aufgebracht und aus Veranstaltungen, wie «Drei Tage um den Pfauen» 130 000 Fr., dem Päcklimarkt der Frauenorganisationen 70 000 Fr., dem Lithoverkauf der Zürcher Jugend 38 000 Fr.; die Gemeinde Dietikon sammelte 25 600 Franken, das Fußball-Länderspiel ergab 25 400 Fr. und die Kunstauktion 20 000 Fr.; die Kirchenkollekten im Kanton brachten 38 000 Fr. und jene des TCS und ACS 22 000 Franken, was zusammen mit den Ergebnissen aus weiteren Veranstaltungen 440 000 Fr. ergibt.

Der Gesamtbetrag wird in eine Stiftung «Zürich baut für Vergessene» überführt. Dem Stiftungsrat gehören Mitglieder der Behörden und des Aktionskomitees an. Erstellt werden nun vorab *drei Häuser mit 36 Wohnungen* für im Lager Ried im Innkreis lebende bedürftige Flüchtlinge. Den erschlossenen Baugrund stellt die Gemeinde Ried zur Verfügung; ein Baurechtsvertrag wird abgeschlossen. Bauherr ist der Stiftungsrat, welcher die Kontrolle über den Bau der Häuser und deren spätere Betreuung übernimmt. Für die Ausführung der Bauten ist die LAWOG verantwortlich, eine öffentlich-rechtliche, von Land und Gemeinden gebildete Wohnbaugenossenschaft in Oberösterreich. Pläne und Kostenvoranschlag für die drei Häuser (672 000 Franken) sind von einem Gremium zürcherischer Architekten geprüft und gutgeheißen.

Die restlichen Mittel und hoffentlich weiterhin der Stiftung zufließende Gelder sollen zur Unterbringung anderer Flüchtlinge dienen.. *Mit dem Bau der Häuser wurde anfangs März begonnen.* Die Flüchtlinge können voraussichtlich auf Weihnachten 1961 die Zürcher Häuser beziehen.»

Auf dem Bauplatz der Familienheim-Genossenschaft Friesenberg Zürich-Wiedikon

«Äußerst stark beansprucht war das Baugewerbe»

Dem Geschäftsbericht 1960 der Schweizerischen Kreditanstalt entnehmen wir:

«Sozialprodukt und Einkommen erreichten einen neuen Höchststand. Am Aufschwung hatten fast alle Wirtschaftszweige teil. *Aeußerst stark beansprucht war das Baugewerbe.* Trotz der fühlbaren Zunahme der Ueberzeitarbeit, dem gegenüber dem Vorjahr im Sommer um fast 20 Prozent erhöhten Einsatz von Fremdarbeitern und der fortschreitenden Rationalisierung vermochte die Produktion mit der erheblich gestiegenen Gesamtnachfrage nicht Schritt zu halten. So sind die Lieferfristen da und dort abermals länger geworden, und in vielen Betrieben ist der Bestand an unerledigten Aufträgen am Jahresschluß größer als vor zwölf Monaten. Einer weiteren Ausdehnung der Produktion stand in erster Linie der drückende Mangel an Arbeitskräften hemmend entgegen.»

Vollbeschäftigung und Zufriedenheit

Die Genossenschaftliche Zentralbank berichtet über 1960 u. a.:

«Nachdem die *Vollbeschäftigung* seit zwei Jahrzehnten das oberste Ziel des wirtschaftlichen Denkens und Strebens ist, wirkt es mitunter fast paradox, wie stark heute — wo sie in nie vorausgesehener Weise Wirklichkeit wurde und demgemäß der Erfolg der gesteigerten geschäftlichen Tätigkeit gleichzeitig in glänzenden Erträgnissen vieler Unternehmen und in einer eindrucksvollen Besserstellung der breiten Bevölkerungsschichten zum Ausdruck kommt — sich eine zunehmende Besorgnis über die allzu dynamische Wirtschaftsentwicklung bemerkbar macht. Es gibt halt, wie im Leben, so auch in der Wirtschaft, keinen Idealzustand, der unverändert andauern könnte, und es ist darum wohl unvermeidlich, daß die Menschen bald über ein Zuviel, bald über ein Zuwenig klagen und selbst dann noch einem vorsorglichen Pessimismus verfallen, wenn, wie dies heute der Fall ist, vorerst mit wenigen Ausnahmen wirklich aller *Grund zur Zufriedenheit* vorhanden wäre. Ein überintensivierter Produktionsprozeß bringt immer gewisse Nachteile mit sich. Indessen, obschon wir die unerwünschten Nebenerscheinungen der Ueberkonjunktur nicht übersehen, sind wir doch der Meinung, daß man sie nicht überschätzen und nicht mit zuviel Lautstärke stets nur von den Gefahren eines an sich doch erfreulichen Zustandes sprechen sollte.»

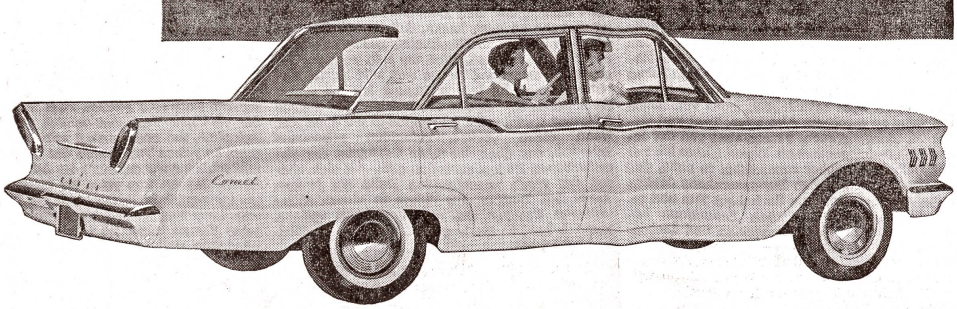
Eidg. Schützenfest 1963

Das Organisationskomitee für das Eidgenössische Schützenfest 1963, um dessen Durchführung sich die Schützengesellschaft der Stadt Zürich mit Erfolg beworben hat, wurde in Zürich konstituiert. Dem Leitenden Ausschuß, dem der Obmann der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, Bernhard *Truninger*, vorsteht, gehören außerdem Hans *Keller*, Walter *Burkhard*, Dr. Robert *Lang*, Dr. C. *Meyer*, Rudolf *Großmann*, Wolf *Scotoni*, Oskar *Weber* sowie Stadtpräsident Dr. E. *Landolt* und Oberst i. Gst. Peter *Durgiai* an. Das Organisationskomitee ist in eine Reihe von Spezialkommissionen aufgeteilt: Schießen (Walter Burkhard), Finanzen (Dr. Robert Lang), Bauten (René A. *Herter*), Bewachung (Georg *Benz*), Dekoration (Walter *Fierz*), Empfang (Ständerat Dr. E. *Vaterlaus* und Stadtrat Jakob *Baur*), Gaben (Peter *Brechtbühl*), Personelles (Aug. *Lerch*), Polizei (Dr. Rolf *Bertschi*), Presse (Dr. Martin *Schlappner*), Propaganda und Quartier (Dr. B. *Anderegg*), Sanität (Dr. H. O. *Pfister*), Unterhaltung Ernst *Wocher*), Verkehr und Transport Dr. W. *Latscha*), Wirtschaft (Martin *Hürlimann*). — Das Eidgenössische Schützenfest findet vom 25. Juli bis 9. August 1963 statt.

Der perfekte Compact-Car

Comet by Mercury

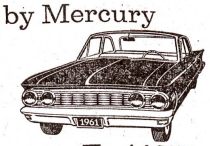
— schöner in der Linie
— reicher in der Ausstattung
— stärker in der Leistung
— wirtschaftlicher im Betrieb
— günstiger im Preis



Schöner und reicher:
Hochgezogene, weite Windschutzscheibe, vom Thunderbird inspirierte Dachlinie, Doppelscheinwerfer, witterungsfeste Spezial-Lackierung, Qualität und Schönheit in jedem Detail: Ein Luxusamerikaner zum Preis der europäischen Mittelklasse!

Stärker und wirtschaftlicher:
Ein Amerikaner-Motor, der alle Ihre Wünsche restlos erfüllt: sofortiger Start auch bei grösster Kälte, das sichere Gefühl dank reichlichen Kraftreserven, die rasante Beschleunigung, mehr Sicherheit dank Front-Motor, wirtschaftlich im Verbrauch und anspruchslos im Unterhalt.

Prüfen Sie kritisch:
Die beste Verbindung von Luxus, Qualität, Leistung und Preis finden Sie im kompakten
Comet by Mercury



TH. WILLY AG
Offizielle Ford-Vertretung, Seefeldstraße 7, Zürich 8, Tel. 34 04 04

FORD (Schweiz) 6 Zylinder/14,16 PS, 6-Plätzer, 2- oder 4-türig. Automatisches oder Dreigang-Getriebe ab Fr. 14975.-

Vertreter: Albrecht Hans, Zürcherstraße 4, Unterengstringen; Fiabane Karl, Winterthurerstr. 725, Zürich 11/51; Hächler Eugen, Obfelden; Hägi Fritz, Forchstraße, Zollikerberg; Hofmann Heinrich, Hohlstr. 32, Zürich 4; Huber Gottlieb, Zugerstr. 82, Horgen; Keßler Kilian, Zürcherstr. 286, Brüttisellen; Kramer Heinrich, Bassersdorf; Krebs & Co., Florhofstraße 15, Wädenswil; J. Leemanns Erben, Zürichstr. 12, Uster; Leu Ernst, Schaffhauserstr. 94, Glattbrugg; Menz Henri, Zürcherstr. 83, Schlieren; Neidhart Alfred, Seestr. 203, Küsnacht; Reichmuth-Niederberger, Wollerau; Romu AG, Seestr. 139, Erlenbach; Rüegg Ernst, Badenerstr. 360, Zürich 4; Rupf Otto, Eibenstr. 4, Zürich 3/45; Saumgarage, Saumstraße 7—11, Zürich 3; Scheibler Ed., Florastr. 18, Dietikon; Schenzer Kurt, Sihltalstraße, Langnau a. A.; Schneider E., Wehntalerstr. 280, Zürich 11; Söhner Kurt, Seestr. 102, Zürich 2; Zeller Josef, Sonneggstr. 42/44, Zürich 6.